

Michael Köllner (ehem. Cheftrainer)

Beitrag von „soerenrudi“ vom 8. März 2020, 13:37

[Zitat von König](#)

[Zitat von soerenrudi](#)

Ja, da werden wir wohl nie ganz einig werden. Aber es geht mir auch null um die Entlassung von Köllner, sondern ums Prinzip wie hier mit ihm umgegangen wird. Viele hier drin verhalten sich, als hätte er ihnen die Freundin ausgespannt oder was weiß ich was getan. Dabei hat er nichts weiter gemacht, als nach einem überraschenden Aufstieg eine Runde zu spielen, mit der man so absolut rechnen konnte und musste. Was übrigens im Mai und August 2018 auch noch jeder tat. Im Gegensatz zu diesen Usern, hat sich Köllner nie negativ über den Glubb geäußert. Aber sogar positives, wie seine Abschiedsmail an die Mitarbeiter, wurde hier komplett zerrissen.

Und noch ein Tipp: NIEMAND wird dazu gezwungen, in diesem Thread zu lesen. Wenn euch Michael Köllner nicht interessiert, dann verschwindet doch einfach aus dem Thread und lasst uns, die sich für seine Leistungen nach wie vor interessieren, einfach in Ruhe über ihn schreiben. Dann würde hier auch nicht jedes Mal die selbe Diskussion losbrechen.

Dem Thread fernzubleiben, sehe ich nicht. Ganz einfach, in dem Fall hast du angefangen zu schreiben, du wünschst dir Niederlagen gegen 60 mit Köllner wenn es für uns um nix mehr geht. Daraufhin hab ich mich zu Wort gemeldet weil ich es absolut falsch finde dem eigenen Verein Niederlagen zu wünschen, ganz gleich, wer hier mal Trainer war. Und selbst wenn er mir sympatisch war wie früher Hecking oder Weiler, oder oder oder, steht der FCN über allem. Da kann Heinz Jesus himself Gottgleich an der Trainerlinie beim Gegner rumturnen. Nein, sowas wünsch ich mir nicht. Und in dem Zusammenhang finde ich einfach die Huldigung des Michael Köllners unangebracht. Mir fehlt einfach der Tropfen Realität und die Seriösität bei dem Thema.

Aber dann lass es uns tun, hier und jetzt:

die Fakten:

-Rückrunde 16/17 ziemlich spielerisch arm zuende gespielt, dass war damals auch kein schön anzuguckender Fußball

-dafür aber in der Sommerpause einen ziemlich guten Kader aus dem vorhandenen Material geformt

-uns eine wunderbare Saison 17/18 beschert mit Perlen wie dem Sieg gegen Braunschweig, unvergessen!

-klar, der Aufstieg, dennoch gab es damals in der selben Saison schon kuriose Schwächen die sich in der 1. Liga offenbarten

-Fehler in der Saison 18/19, Kader komplett falsch eingeschätzt für die Bundesliga

-Taktische Aufstellungen, Spielerwechsel und Entscheidungen zum Teil völlig grotesk (Negativsuperlative gg. BVB und RB)

-irgendwann wurde die Selbstwahrnehmung völlig abenteuerlich, es wurde vieles einfach nur noch schöngeredet

-Wintertrainingslager komplett für die Tonne, da hat nichts gestimmt

-Pokalauftritte waren ebenfalls spielerisch arm und gegen den HSV dann der Höhepunkt plus der Offenbarungseid gegen Hannover

Betrachtet man das Nüchtern hat es bereits vor der Winterpause keine Argumente gegeben an ihm festzuhalten.

In der ersten Liga waren eigentlich nur Rückschritte zu betrachten, dabei erinnere ich gerne an seine Kommentare das man mitspielen möchte

gegen die Kontrahenten. Dafür gabs hier großen Szeneapplaus. Was herauskam waren zum Teil die bösen Niederlagen in Dortmund und in Leipzig,

da hat er die völlig falschen Taktiken gehabt, der Kader war einfach nicht gemacht für mitspielen. Klar ist auch das Bornemann in beiden

Transferfenstern gepennt hat. Lächerlich die Winterpause, die bis heute mit am Abstand schlechteste Periode aller Zeiten. Da hat Bader im Vergleich

Königstransfers an Land gezogen. Aber das nur am Rande, Bornemann muss man anderweitig bewerten. Für mich bleibt Köllner in jedem Fall in Erinnerung

dank des Aufstiegs und dem Teamgefüge, das muss man ihm lassen, wir hatten selten so eine homogene Truppe die einfach Spaß gemacht hat.

Er bleibt aber auch in Erinnerung als Selbstdarsteller, der sich gerne selbst ausschweifend hat reden hören und grob fahrlässige Fehler in der ersten Liga

gemacht hat, die er so gar nicht hätte machen müssen. So gesehen taucht ein Köllner irgendwo in den Geschichtsbüchern von 120 Jahre Glubb auf, wie

auch ein Michael Oenning auftauchen wird. Nicht mehr und nicht weniger.

Alles anzeigen

Und wieso kommt immer erst nach vier-fünf Beiträgen mal irgendwas differenzierendes? Wieso ist Köllner hier immer der Nichtskönner, Dorftrainer, Drittligatrainer, Dummschwätzer, etc. und erst wenn man nachhakt, war plötzlich nicht alles so schlecht. Wenn diese verdammte Polemik von Anfang an fehlen würde, gäbe es keinen Grund, dass man sich hier dauernd angeht. Aber anscheinend geht es ohne einfach nicht. Und das geht mir in diesem Thread hier komplett auf den Sack.

Solche Beiträge kann man akzeptieren, auch wenn man anderer Meinung ist und einen anderen Standpunkt vertritt. Aber diese ständigen inhaltslosen Beiträge, in denen immer nur nachgetreten wird, eben nicht.